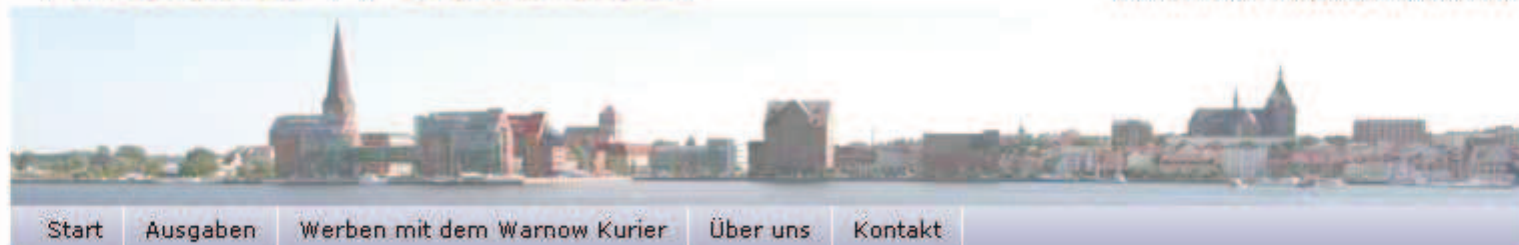


Anzeigen:
0381-4 97 97-0

Beilagen:
0381-4 97 97 60

Redaktion:
0381-4 97 97 55



[Start](#) [Ausgaben](#) [Werben mit dem Warnow Kurier](#) [Über uns](#) [Kontakt](#)

- » Lokal-Nachrichten
- » Archiv
- » Archiv durchsuchen

12.04.2011

Gastkommentar: "Kammerzwang muss weg"

» Kai Boeddinghaus (bffk) zum Geschäftsführergerangel bei der Rostocker IHK

Wer sich aktuell die Vorgänge in und um die IHK Rostock und das Theater um die überraschende Entlassung des eben erst berufenen Hauptgeschäftsführers anschaut, der blickt in tiefe Abgründe. Es ist kaum ein Trost, dass es bundesweit in „Zwangs-Kammerland“ nicht viel besser zugeht. Statt, wie versprochen, effizienter als der Staat in Selbstverwaltung zu handeln, wird ein ansonsten harmloser Vorgang – ein Mitarbeiter wird während der Probezeit entlassen – zum Politikum. In Institutionen, die ihre Bilanzen grundsätzlich „Erfolgsberichte“ nennen, darf es solche Patzer nicht geben. Da werden dann die Hintergründe des vorzeitigen Abgangs vertuscht und auch die wirtschaftlichen Konsequenzen. Kriegt er weiter Geld bis zum Sommer? Kriegt er womöglich eine Abfindung? Für einen Neuanfang in der IHK Rostock braucht es ganz offensichtlich nicht nur personelle Veränderungen im Hauptamt, sondern auch bei den ehrenamtlichen Funktionären. Für einen Neuanfang der Kammern in Deutschland muss der Mitgliedszwang fallen. Kai Boeddinghaus, Bundesgeschäftsführer des „Bundesverbandes für freie Kammern“ (bffk)



Kai Boeddinghaus

[« zur Übersicht](#)